

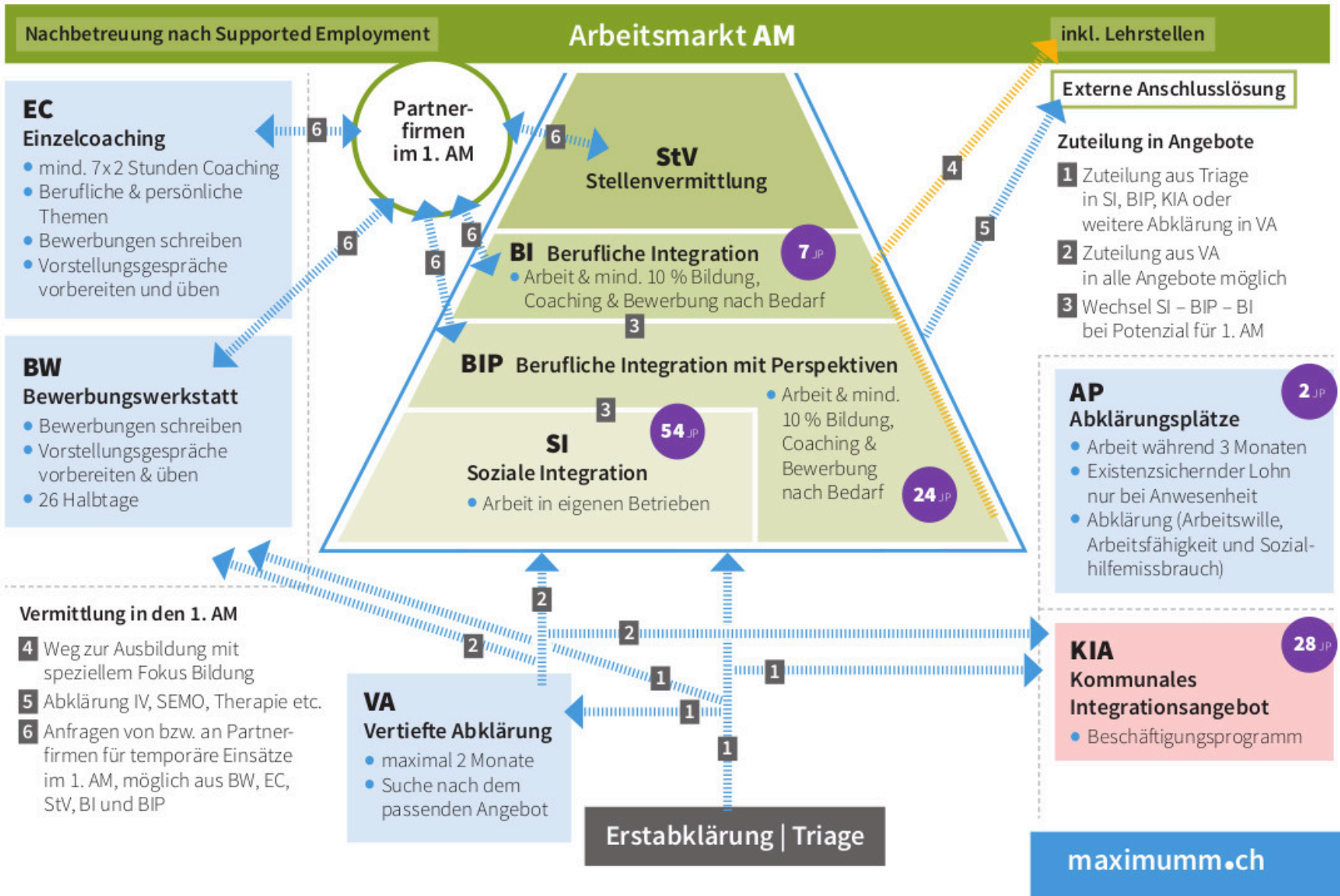
Integration in den ersten Arbeitsmarkt

Michael Frey
Verantwortlicher
[Supported Employment](#)

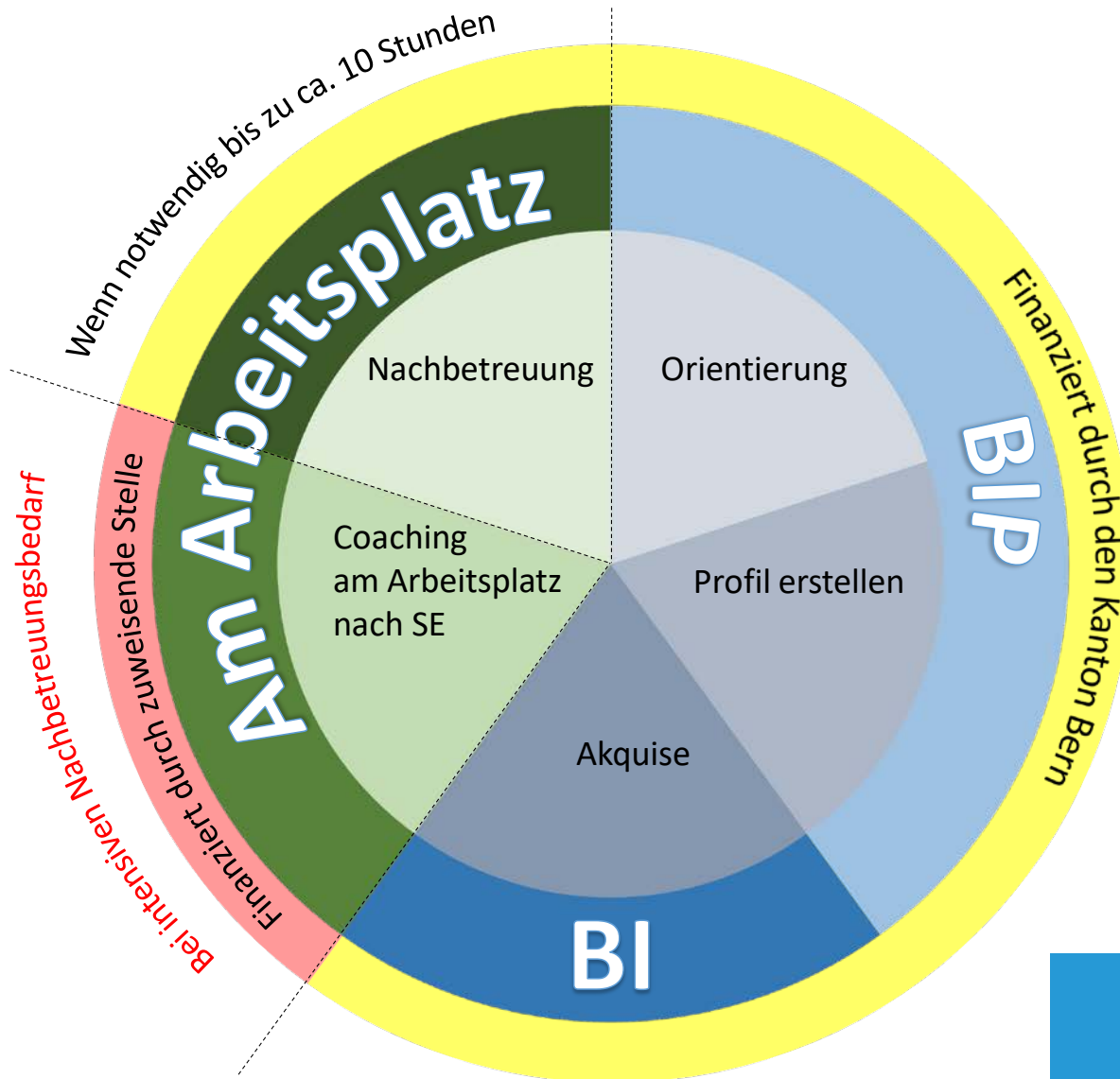
Claudio Scherrer
Abteilungsleiter
[BIAS & Stellenvermittlung](#)

Bahnhofstrasse 39
4900 Langenthal
info@maximumm.ch
062 918 10 30

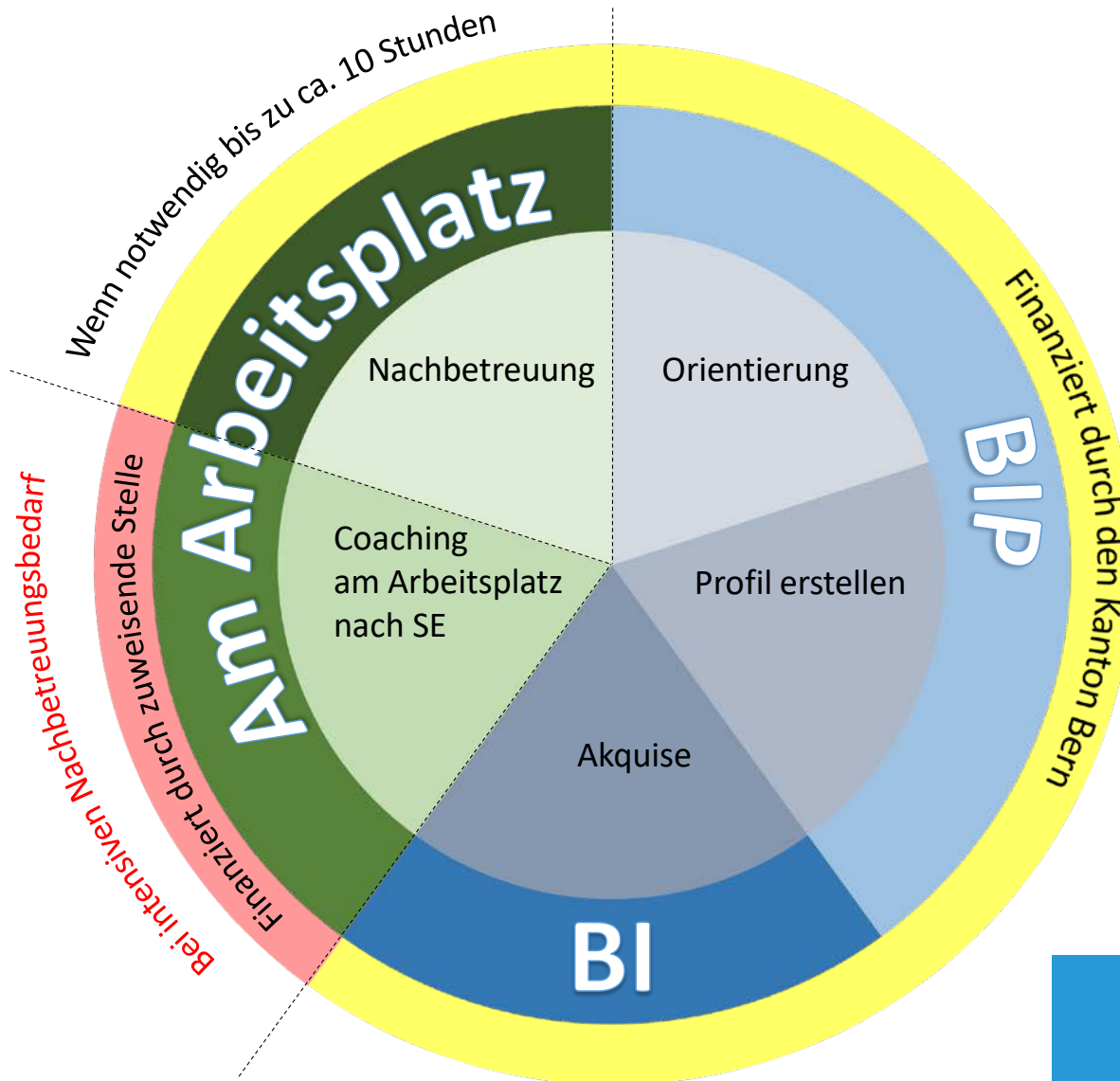
- Organisationsform Verein
- Grösster Teil der Gemeinden Mitglieder
- Ca. 45% Umsätze durch eigene Betriebe
- 85 Jahresplätze Integrationsplätze (BIAS)
davon 35% in Coaching- und Bewerbungsangeboten
- 1'260 Stunden Coaching und Bewerbungsunterstützung
- 30 Jahresplätze Beschäftigung (KIA)
- 2 Jahresplätze Abklärungsplätze



- Prozess mit 5 Phasen
- Ziel: Bewegung, Verbindlichkeit und Reflexion
- Ein Coach im ganzen Prozess
- Abweichung zum idealtypischen SE:
Empowerment vor Arbeitsmarkt (Nachhaltigkeit)
- Link zu persönlicher Hilfe:
Grundlage für Anfrage bei Bedürfnis nach persönlicher Hilfe



- Hilfesuchende kennen unser Angebot bereits aus einem früheren Einsatz
- I.d.R. subjektive Verbesserung der individuellen Situation durch frühere Zusammenarbeit
- Bestehendes Vertrauen



- Hilfesuchende kennen unser Angebot bereits aus einem früheren Einsatz
- I.d.R. subjektive Verbesserung der individuellen Situation durch frühere Zusammenarbeit
- Bestehendes Vertrauen
- Art der Hilfe: Coaching oder Beratung
- Themen der persönlichen Hilfe:

- Ausarbeitung:

Welche Themen können Teil der persönlichen Hilfe in der Arbeitsintegration sein?
(5 Minuten)

Gesundheitliche Themen

- Physische Einschränkungen
- Psychische Belastung
- Umgang insbesondere mit Stress (bzw. hoher Belastung)

Finanzen

- Schulden
- Abwicklung von Zahlungen
- Budgetgestaltung

Karriere

- Umgang mit Kündigung
- Stellenwechsel
- Planung von Um- und Weiterbildungen
- Schulische Unterstützung (Ausbildung)

- Bedürfnis muss bestehen
- Empowerment Gedanken
- So transparent wie möglich
- So unkompliziert wie möglich

Prävention zahlt sich aus!

Aussage von Sozialarbeiter:

«Sie müssen bei keinem Vorstellungsgespräch darüber Auskunft geben, dass Sie Schulden haben.»

Wie stehen Sie zu dieser Aussage?

- Falsch: bei Relevanz muss die Schuldsituation mitgeteilt werden
- Offener Umgang mit Defiziten, wenn immer möglich
-> Lösungen / Hilfestellungen (u.a. Coach) aufzeigen

- Themen der pers. Hilfe verhindern oft Integration
- Umgang muss gefunden werden
- Grösstmögliche Transparenz
- Vertrauen von Arbeitgebenden wird gesteigert
- Angst von Arbeitnehmenden wird abgebaut
- Keine Geheimnisse und bösen Überraschungen

Häufig Dreiecksverhältnis

Arbeitnehmende



Grundsatz:

Soviel wie nötig, so wenig wie möglich!

- Häufig Dreiecksverhältnis
- Probleme können auch von Arbeitgebenden kommen
- Effiziente Prävention durch Lösungsorientierung
- Goodwill wird gesteigert
- Gute Werbung

Verein maxi.mumm hat zwei Arten

- Coaching am Arbeitsplatz
 - Intensive Nachbetreuung nach SE
 - «Vor Ort» sein / Wenn immer möglich: AG einbeziehen
 - Verrechnung an zuweisende Stelle
- Nachbetreuung
 - Punktuelle Unterstützung / 5 Stunden pro Jahr
 - Durch Kanton abgedeckt / tw. ausserhalb Arbeitszeiten
 - Themen der persönlichen Hilfe im Vordergrund

Prävention zahlt sich aus!

Merci für die Aufmerksamkeit!

Michael Frey
Verantwortlicher
[Supported Employment](#)

Claudio Scherrer
Abteilungsleiter
[Bias & Stellenvermittlung](#)

Bahnhofstrasse 39
4900 Langenthal
info@maximumm.ch
062 918 10 30